

BI: Rat soll Entscheidung zurück nehmen

Offener Brief zu Kohlekraftwerken an Bürgermeister und Politiker

Lünen ■ In einem offenen Brief an Bürgermeister Hans Wilhelm Stodollick und die Ratsvertreter fordern Thomas Matthée (BI Kontra Kohlekraftwerk) und Prof. Dr. Johannes Hofnagel (Einwender) eine erneute Bewertung der beiden Kohlekraftwerke Trianel und Evonik (Steag) und die Zurücknahme der Entscheidung pro Trianel-Kraftwerk. Die bisherige Entscheidungsfindung, so

schreiben sie, beruhe in entscheidenden Aspekten auf mangelhaften, unvollständigen und irreführenden Aussagen bzw. Informationen. Als Beispiele führen sie u.a. an, dass eine Erweiterung des Evonik-Kraftwerks bei der Entscheidungsfindung zum Trianel-Kraftwerk nicht berücksichtigt worden sei. Die Kraftwerksvorhaben von Trianel und Evonik in Lünen stellten eine Gesundheitsge-

fährdung für die Region dar und schädigten das Image und die Perspektiven der Stadt Lünen in vielfacher Hinsicht.

Sie kritisieren weiter eine „verharmlosende und nachweislich verkürzte Darstellung der gesundheitlichen Risiken für die Bevölkerung im Lünener Stadtgebiet und in den umliegenden Regionen durch die Kraftwerksvorhaben“ und verweisen auf die Aussa-

gen von Prof. Dr. Helmut Teschler, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin.

Sie monieren die „nicht öffentlich nachgewiesene Wirtschaftlichkeit des Gesamtprojektes der Trianel und damit ein erhöhtes wirtschaftliches Risiko für die Stadt Lünen, ihre Tochtergesellschaften und Eigenbetriebe“.

› **3. Lokalseite: Noch kann...**